

# Hannebacher besucht Umweltbildungszentrum

Parteiloser Bürgermeisterkandidat im Gespräch mit Dr. Maren Meyer-Grünefeldt von der NABU-Umweltpyramide

**BREMERVÖRDE.** Ihren Sitz hat die Umweltpyramide des NABU zwar in Bremervörde – doch ihr Wirken und Zuständigkeitsbereich reichen weit darüber hinaus. Das wurde bei einem Gespräch zwischen Geschäftsführerin Dr. Maren Meyer-Grünefeldt und dem parteilosen Bremervörder Bürgermeisterkandidaten Michael Hannebacher deutlich. „Von Mecklenburg über Hannover bis nach Dithmarschen“, so beschreibt die promovierte Diplom-Umweltwissenschaftlerin den Wirkungskreis der Einrichtung.

2017 hat Meyer-Grünefeldt die Leitung der Umweltpyramide übernommen. Ein Ankommen nach weiten Reisen und Lebens- und Arbeitszeiten in vielen Ländern: „Weil sich die Chance für diese interessante Aufgabe für mich zur passenden Zeit ergeben hat.“ Im Gespräch mit dem Kandidaten zeigt sich die Geschäftsführerin verwundert über die vergleichsweise geringe Wahrnehmung der überregional bekannten Institution vor Ort: „Bremervörde



**Auf seiner Wahlkampftour machte Bürgermeisterkandidat Michael Hannebacher Station in der NABU-Umweltpyramide und suchte das Gespräch mit Geschäftsführerin Dr. Maren Meyer-Grünefeldt.** Foto: bz

hat hier wirklich eine ganz besondere und bundesweit nahezu einmalige Einrichtung.“

Das „Grüne Klassenzimmer“ in Kooperation mit der Natur- und Erlebnispark Bremervörde GmbH und den Niedersächsischen Landesforsten, Seminare zum natur-

nahen Gärtnern, Fortbildungen zum Gehölzrückschnitt, Führungen in der Natur und naturkundliche Seminare sind nur ein kleiner Teil des breiten Angebotspektrums. Das Thema Umweltbildung soll auch künftig ein Schwerpunkt in der täglichen Ar-

beit bleiben: Fortbildungen für Fachkräfte in Kindertageseinrichtungen gehören mittlerweile zum Portfolio. Weitere Fortbildungen für unterschiedlichste Berufsgruppen sind in Planung. Ein Leitfaden zur BNE (Bildung für Nachhaltige Entwicklung) ist für die Grundschulen in Vorbereitung.

## Getroffen von der Pandemie

Nicht verhehlen will Meyer-Grünefeldt, dass die durch Corona bedingten Einschränkungen auch die Umweltpyramide hart getroffen haben. Statt paralleler Führungen und Seminare für bis zu fünf Schulklassen habe seit vielen Monaten keine einzige stattgefunden. „Hier mache ich mir auch Sorgen um das Jugendhotel Ostel“, so die Geschäftsführerin weiter. „Es ist besonders auf Klassenfahrten angewiesen, die

**» Es wäre fahrlässig, diese Fachkompetenz vor Ort als Standortvorteil für Bremervörde nicht besser zu nutzen.«**

**Michael Hannebacher über die NABU-Umweltpyramide**

hoffentlich bald wieder anlaufen.“ Michael Hannebacher zeigte sich von den umfangreichen Angeboten der Umweltpyramide

beeindruckt. Im Falle seiner Wahl zum Bürgermeister der Stadt Bremervörde werde er sich dafür einsetzen, dass die dort bestehende fachliche Expertise bei zukünftigen Projekten oder Planungen stärker Gehör findet. „Es wäre fahrlässig, diese Fachkompetenz vor Ort als Standortvorteil für Bremervörde nicht besser zu nutzen“, so der 55-jährige Verwaltungsfachmann. „Vielleicht lassen sich in der Zukunft ja auch gemeinsame Projekte realisieren.“ Eine Wildblumenwiese als Anschauungsprojekt oder die gemeinsame Entwicklung eines ökologischen Campingplatzes seien als Ideen zur Steigerung der Attraktivität des Bereichs um den Vörder See interessant. (bz)